



## BURG/SCHLOSS VILLANDERS / GRAVETSCH | CASTEL VILLANDERS

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Griechenland](#) | [Region Südliche Ägäis](#) | [Eisacktal](#) | [Villanders \(Fraktion St. Valentin\)](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

### Allgemeine Informationen

Der burgartige Bau umschließt einen einseitig offenen Hof. Im späten 13. Jahrhundert war Gravetsch Sitz eines Zweiges der Herren von Villanders, die ihn im 14. Jahrhundert befestigten. Im 16. Jahrhundert wurde das Anwesen weitgehend umgebaut.

### Informationen für Besucher



#### Geografische Lage (GPS)

WGS84: [46°38'25.2" N](#), [11°32'49.3" E](#)  
Höhe: 943 m ü. NN



#### Topografische Karte/n

nicht verfügbar



#### Kontaktdaten

k.A.



#### Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

Privatbesitz!  
Bitte achten Sie die Privatsphäre der Bewohner.



#### Anfahrt mit dem PKW

Von Brixen auf der SS12 Richtung Bozen - gleich nach Klausen rechts abbiegen bis Villanders.  
(Entfernung Brixen St. Valentin 19 km)



#### Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



#### Wanderung zur Burg

k.A.



#### Öffnungszeiten

Privatbesitz



#### Eintrittspreise

k.A.



**Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**  
k.A.



**Gastronomie auf der Burg**  
keine



**Öffentlicher Rastplatz**  
k.A.



**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**  
Ferienwohnungen



**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**  
k.A.



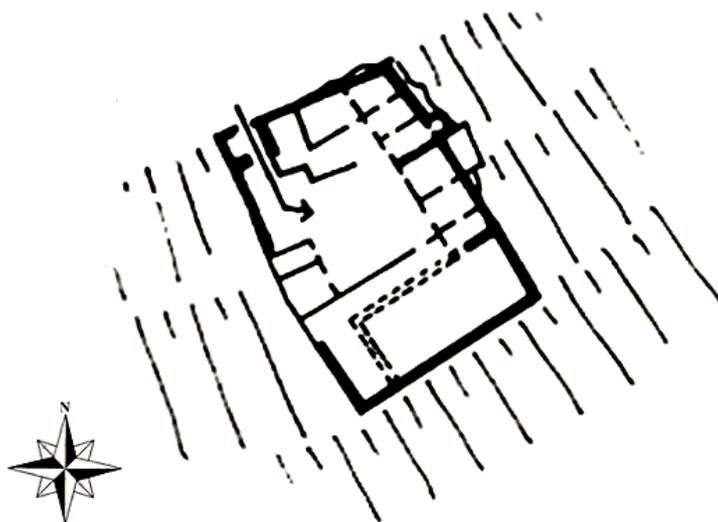
**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**  
k.A.

## Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

## Grundriss



Quelle: Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996  
(durch Autor leicht aktualisiert)

## Historie

1147	Gravetsch wird erstmals erwähnt als der Ministeriale Reginbrecht dem Brixener Domkapitel eine Hube zu Gravetsch schenkt.
1280	Heinrich von Vilanders nennt sich "zu Gravetsch".
1331	König Heinrich gibt den Herren von Vilanders die Erlaubnis den Ansitz Gravetsch zu befestigen.
1392	Cyprian von Vilanders verkauft das Anwesen an Jörg und Bartholomäus von Gufidaun.
1450	Inzwischen ist Gravetsch landesfürstliches Lehen. Caspar von Gufidaun verzichtet zu Gunsten seines Vettters Christof von Mörsperg auf das Lehen Gravetsch.
1485	Der Richter zu Gufidaun, Georg Mayrhofer, nennt sich nach Burg Gravetsch.
1506	Caspar Neuhauser erwirbt von der Witwe des Georg Mayrhofer das Haus Gravetsch.
1538	Caspar Neuhauser, der sich von Neuhaus zu Gravetsch nennt, stirbt. Unter seiner Herrschaft wurde der Ansitz großzügig ausgebaut.
1579	Durch Heirat kommt Gravetsch zunächst an die Rech von Rehegg und 1579 an die Leopold von Schwarzenhorn und Hofstatt.
1665	Die Lachmüller kommen durch Heirat in den Besitz des Anwesens und werden unter dem Namen von Hofstatt und Gravetsch in den Reichsritterstand erhoben.
1800	Die Söll von Aichberg, die 1789 durch Heirat Besitzer von Gravetsch werden, verkaufen den Ansitz an Bauern.
1902	Der aus Amerika zurückgekehrte Georg Pupp kauft den vernachlässigten und ausgeplünderten Hof.
1956	Gravetsch brennt teilweise nieder und wird wieder aufgebaut. Zu dieser Zeit ist der Hof in einem desolaten Zustand.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

## Literatur

Caminiti, Marcello - Die Burgen Südtirols | Calliano, 1980  
 Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996  
 Trapp, Oswald - Tiroler Burgenbuch, Bd. IV: Eisacktal | Bozen, 1984  
 Weingartner, Josef - Tiroler Burgen | Innsbruck, 1962

## Webseiten mit weiterführenden Informationen

[www.schloss-gravetsch.com](http://www.schloss-gravetsch.com)  
 Webseite des Schloss Gravetsch

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 10.07.2015 [CR]